

<b>FFH-Nr. 446</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück</b>	<b>zuständige UNB LK Osnabrück</b>
------------------------	---	--

## Erhaltungsziele

### **FFH-Lebensraumtypen**

Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung zum LSG „FFH Gebiet Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück“:

Besonderer Schutzzweck des FFH-Gebiets im LSG (Erhaltungsziele gem. § 7 Abs. 1 Nr. 9 BNatSchG) ist über § 3 Abs. 1 und 2 dieser Verordnung hinaus die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 10 BNatSchG der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse gemäß Anhang I und der Tierarten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie als die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile

insbesondere des prioritären Lebensraumtyps (Anhang I der FFH-Richtlinie)

- 91E0\* Auenwald mit Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und Gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) (Alno-Padion) als naturnahe, strukturreiche Erlen-Eschenauenwälder in Quell- und Auebereichen mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtunginseln und strukturierten Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot<sup>+</sup>- und Altholz<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und sonstigen Habitatbäumen<sup>+</sup>, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, darunter mehrere Fledermausarten, insbesondere die Bechsteinfledermaus. Ein naturnaher Wasserhaushalt mit hohen Grundwasserständen, ggf. periodischen Überflutungen und auentypische Boden- sowie Geländestrukturen, wie Senken, Rinnen oder Tümpel, entsprechen natürlichen oder naturnahen Verhältnissen. Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es sind eine lebensraumtypische<sup>+</sup> Baumschicht mit bestandsbildender Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und Esche (*Fraxinus excelsior*) als Hauptbaumarten (mindestens 50 % Bestandsanteil) sowie vereinzelt Weidenarten (z. B. *Salix caprea*, *S. fragilis*.) sowie Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) als Nebenbaumarten vorhanden. Kraut- und Strauchschicht sind lebensraumtypisch<sup>+</sup> ausgeprägt, wie z. B. mit Roter Johannisbeere (*Rubus rubrum*), Winkelsegge (*Carex remota*), Sumpfstiele (*Stachys palustris*), Sumpfpippau (*Crepis paludosa*) und/oder Mädesüß (*Filipendula ulmaria*).

insbesondere der Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)

- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) als naturnahe, möglichst großflächige und unzerschnittene Waldbestände über kalkreichen bis -armen Ausgangsgesteinen mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungen, strukturreichen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot<sup>+</sup>- und Altholz<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und sonstigen Habitatbäumen<sup>+</sup>, einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten, darunter mehrere Fledermausarten, insbesondere das Große Mausohr. Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es sind eine lebensraumtypische<sup>+</sup> Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (mindestens 50 % Bestandsanteil), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Stiel-/ Trauben-Eiche (*Quercus robur*, *Q. petraea*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) und standortbedingt Gewöhnlicher Esche (*Fraxinus excelsior*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) als Nebenbaumarten sowie eine je nach Lichtverhältnissen ausgeprägte, lebensraumtypische<sup>+</sup> Strauch- und Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Buchennaturverjüngung, Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Waldmeister (*Galium odoratum*) und/oder Perlgras (*Melica uniflora*).

<b>FFH-Nr. 446</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück</b>	<b>zuständige UNB LK Osnabrück</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) und 9120 „Atlantischer, saurer Buchenwald mit Unterholz aus Stechpalme und gelegentlich Eibe“ (Quercion robori-petraeae oder Illici-Fagenion) als naturnahe, möglichst großflächige und unzerschnittene Waldbestände über sand- und kalkarmen Tonstein mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtungen, strukturreichen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot<sup>+</sup>- und Altholz<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und sonstigen Habitatbäumen<sup>+</sup>, einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten (u. a. das Große Mausohr und die Bechsteinfledermaus). Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es sind eine lebensraumtypische<sup>+</sup> Baumschicht mit bestandsbildender Rot-Buche (mindestens 50 % Bestandsanteil), örtlich höherem Anteil von Stiel-/ Trauben-Eiche sowie Hainbuche, Hänge-Birke (*Betula pendula*) und Eberesche (*Sorbus aucuparia*) als Nebenbaumarten sowie eine für bodensaure Buchenwälder lebensraumtypisch spärliche Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Buchennaturverjüngung, Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*) und Pillen-Segge (*Carex pilulifera*).
- Beim LRT 9120 kommt als Schutzzweck zusätzlich die Erhaltung der Stechpalmenbestände hinzu.
- 9160 Feuchter Eichen-Hainbuchen-Mischwald (*Carpinion betuli*) als naturnahe, strukturreiche Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten basenreichen bis mäßig basenreichen, teils grund- oder staunässe beeinflussten Standorten, teilweise in Bachtälern verzahnt mit Erlen-Eschen-Wäldern und mit einem mosaikartigen Wechsel der Altersklassen, gut ausgeprägten Alters- und Zerfallsphasen, natürlich entstandenen Lichtunginseln und vielgestaltigen Waldrändern sowie mit einem hohen Anteil von Tot<sup>+</sup>- und Altholz<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und sonstigen Habitatbäumen<sup>+</sup>, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) und weitere Fledermausarten. Auch Anteile forstlich nicht genutzter Wälder oder Waldbereiche sind gegeben. Es ist eine lebensraumtypische<sup>+</sup> Baumschicht mit bestandsbildender Stiel-Eiche und Hainbuche (mindestens 75 % Bestandsanteil) als Hauptbaumarten sowie Feldahorn (*Acer campestre*), Vogelkirsche und Buche als Nebenbaumarten und eine je nach Basenreichtum und Feuchtigkeitsverhältnissen ausgeprägte, lebensraumtypische<sup>+</sup> Strauch- und Krautschichtvegetation vorhanden, z. B. mit Hoher Schlüsselblume (*Primula elatior*), Goldhahnenfuß (*Ranunculus auricomus*), Aronstab (*Arum maculatum*) und/oder Mädesüß (*Filipendula ulmaria*).

#### Erhaltung der Größe der Vorkommen der LRT

- LRT 9110: 118,89 ha
- LRT 9120: 4,7 ha
- LRT 9130: 41,98 ha
- LRT 9160: 44,77 ha
- LRT 91E0: 12,13 ha

#### Erhaltung der Qualität der Vorkommen der LRT

- LRT 9110 (B): 67,45 ha
- LRT 9110 (C): 51,44 ha
- LRT 9120 (B): 4,7 ha

<b>FFH-Nr.</b> 446	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück	<b>zuständige UNB</b> LK Osnabrück
-----------------------	--	---------------------------------------

### Erhaltungsziele

- LRT 9130 (B): 31,64 ha
- LRT 9130 (C): 11,91 ha
- LRT 9160 (A): 2,35 ha
- LRT 9160 (B): 38,4 ha
- LRT 9160 (C): 4,02 ha
- LRT 91E0 (A): 1,7 ha
- LRT 91E0 (B): 5,25 ha
- LRT 91E0 (C): 5,18 ha

#### Wiederherstellung aufgrund des Verschlechterungsverbot

- LRT 9110: keine
- LRT 9120: keine
- LRT 9130: keine
- LRT 9160: keine
- LRT 91E0: keine

#### Wiederherstellung aufgrund des Erreichens eines günstigen Zustands in der biogeografischen Region

##### Verbesserung

- LRT 9110: keine
- LRT 9120: keine
- LRT 9130: keine
- LRT 9160: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 4,02 ha
- LRT 91E0: keine

##### Vergrößerung der Fläche

- LRT 9110: keine
- LRT 9120: keine
- LRT 9130: keine
- LRT 9160: Flächenvergrößerung ist notwendig (Flächen dafür sind noch nicht ermittelt)
- LRT 91E0: keine

#### **Maßgebliche Arten (FFH-Anhang II und IV)**

- Kammmolch (*Triturus cristatus*):
  - Erhalt einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population mit einer Populationsgröße von mindestens 6- 10 Individuen im Erhaltungszustand B
  - Erhalt/ Verbesserung der vier bisher bekannten Fortpflanzungsgewässer /-komplexe mit ihren für den Kammmolch geeigneten Habitatstrukturen und einer für alle Lebensphasen des Kammmolchs hinreichenden Wasserführung und -qualität

<b>FFH-Nr.</b> <b>446</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK Osnabrück</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sichern und Entwickeln eines ausreichenden Angebotes an geeigneten Sommerlebensräumen und Winterquartieren im Jahreslebensraum der Art</li> <li>○ Optimieren bestehender Stillgewässer nach den Habitatanforderungen des Kammmolches (u. a. Anteil Flachwasserzone(n) &gt; 20 %, Deckung sub- und emerser Vegetation &gt; 20 %, Besonnung &gt; 50 %, ggf. Verringerung/ Entnahme des Fischbestandes)</li> <li>○ Stärkung und Vernetzung der Teilpopulation (Anlegen neuer Kammmolch-Gewässer im Verbund zueinander, Beachtung im Jahreslebensraum liegender geeigneter Landlebensräume mit Wanderkorridoren bzw. möglicher Zerschneidungseffekte)</li> <li>○ Vermeiden von Zerschneidungseffekten im Jahreslebensraum der Art</li> <li>○ Vermeiden von Fischbesatz</li>   <li>● Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhalt der Gesamtfläche der strukturell als Mausohr-Jagdgebiet geeigneten unterwuchsfreien bis -armen Laub-, Laubmisch- und Nadelwälder auf mindestens 27 % (203 ha) der Waldfläche des Planungsraumes zum Erhalt und Entwicklung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population von mindestens 251- 500 Individuen der Wochenstube im Turm der evang. Kirche in Engter (FFH-Gebiet „Mausohr-Wochenstubengebiet Osnabrücker Raum“ (DE 3614-331; landesinterne Nr. 335)) im Erhaltungszustand B</li> <li>○ Erhalten und Entwickeln der strukturell als Mausohr-Jagdgebiet geeigneten Waldfläche in den Kategorien 1 und 2 nach DENSE &amp; LORENZ GbR 2018, im Planungsraum insgesamt 203 ha</li> <li>○ Erhalten und Entwickeln eines hohen Anteils von Alt- und Totholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen mit für die Art geeigneten Fortpflanzungs- und Ruhestätten (Einzelquartiere von Männchen und Weibchen, Paarungsquartiere), mindestens 6 Bäume/ha (siehe hierzu auch die EHZ zu den maßgeblichen Wald-FFH-LRT vor allem des 9110, 9120 9130)</li> <li>○ Vermeiden einer höheren Mortalität durch Straßenverkehr im Bereich gequerrter Flugstraßen und Jagdgebiete sowie regelmäßig genutzter Korridore für Transferflüge</li> <li>○ Erhalt geeigneter Leitstrukturen in den tradierten Verbindungskorridoren zwischen Wochenstubenquartier in der ev. Kirche Engter und dem als Jagdgebiet genutzten Planungsraum</li> <li>○ Entwickeln aller Altersstadien des Buchenwaldes mit einer zeitlichen Kontinuität von Hallenwaldelementen zur langfristigen Sicherung von Jagdhabitaten des Großen Mausohrs</li> <li>○ Entwickeln weiterer Jagdhabitats für das Große Mausohr in den Buchenwäldern der FFH-LRT 9110 und 9130 der Flächen der Kategorie 3 gem. DENSE &amp; LORENZ (2018) im Erhaltungszustand „C“ sowie auf den Entwicklungsflächen (9110 E, 9130 E) der Kat. 3, (zu Stechpalmenreicheren Entwicklungsflächen siehe FFH-LRT 9120)</li> </ul> </li> </ul>		

FFH-Nr. 446	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück	zuständige UNB LK Osnabrück
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sicherung von Fledermausquartieren (Einzelquartiere von Männchen und Weibchen, Paarungsquartiere) durch weiteres Erhöhen des Anteils stark dimensionierten Altholzes</li>   <li>● Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhalt und Entwicklung einer stabilen, langfristig überlebensfähigen Population mit einer Populationsgröße von 51 – 100 Individuen im Erhaltungszustand B</li> <li>○ Erhalt der bekannten Fortpflanzungs- und Ruhestätten der beiden Wochenstubenverbunde mit allen 12 bisher bekannten Quartierbäumen</li> <li>○ Erhalten der Flächengröße und Vermeiden qualitativer Verschlechterungen des vorhandenen Nahrungsraumpotentials geeigneter Waldflächen (FFH LRT 9110, 9120, 9130, 9160, 91E0*, Eichenmischwälder, sonstige Feucht-/Bruchwälder sowie Kiefern- und Kiefermischwälder) mit räumlichem Bezug zum Wochenstubenverbund (insbesondere im Bereich der Kernjagdhabitate im Quartier-Nahbereich (&lt; 0,5 km Radius) sowie weiterer geeigneter Jagdhabitate im Radius von 2 km um den Wochenstubenverbund</li> <li>○ Erhaltung und Entwicklung potentiell geeigneter Fortpflanzungs- und Ruhestätten in einem für den Fortbestand der Koloniestärken ausreichendem Umfang. Mindestens 10 Habitatbäume im 500 m Umfeld um die Schwerpunktbereiche der Wochenstubenverbunde in den dort genutzten FFH-Waldlebensräumen, in den übrigen Wald-FFH-LRT mindestens 6 Habitatbäume.</li> <li>○ Erhalten des Nahrungsraumpotentials geeigneter Waldflächen mit direktem räumlichem Bezug zum Wochenstubenverbund (insbesondere bzw. prioritär Erhaltung der Kernjagdhabitate im Quartier-Nahbereich (im 500 m-Umfeld um die Wochenstubenverbunde) sowie ansonsten auch weiterer Jagdhabitate im Radius von 2 km um die Wochenstubenverbunde</li> <li>○ Vermeiden von Lebensraumzerschneidungen (Straßen, sonstige Trassen); Vermeiden einer höheren Mortalität durch Straßenverkehr im Bereich gequerrer Flug-straßen und Jagdgebiete sowie regelmäßig genutzter Korridore für Transferflüge; bei Straßenneubau Abstand von mind. 3 km um bekannte Quartiere; Vermeidung von Wirtschaftswegen im unmittelbaren Quartierbereich bei Straßenneubau Abstand von mind. 3 km um bekannte Quartiere; Vermeidung von Wirtschaftswegen im unmittelbaren Quartierbereich</li> <li>○ Vergrößern des Anteils geeigneter Laub- und Laubmischwaldbestände (&gt; 100 Jahre) auf einen Anteil von ≥ 50 % im Bezugsraum</li> <li>○ Optimierung der Habitatqualität im Quartierverbund bzw. Verbesserung des Quartierangebotes im Bezugsraum zur Stärkung der bestehenden Wochenstubenverbunde (7 bis idealerweise ≥ 10 Bäume/ha)</li> <li>○ Entwickeln weiterer Jagdhabitate zu strukturreichen, vielschichtigen Beständen in FFH-LRT 91E0* sowie in den Buchenwäldern der FFH-LRT 9110 und 9130 der Flächen der Kategorie 3 gem. DENSE &amp; LORENZ (2018) im Erhaltungszustand „C“ sowie auf den Entwicklungsflächen (9110 E, 9130 E) der Kat. 3, soweit diese für eine Jagdgebietenentwicklung für das Große Mausohr (vgl. Pkt. 7, Kap. 4.2.7) nicht geeignet sind</li> </ul> </li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>446</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK Osnabrück</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erhöhung der Anzahl potenziell geeigneter Wochenstubenquartier-Gebiete durch Erhöhung des Höhlenbaum- und Altholzanteils</li> </ul>		
<u>Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Lebensraumtypen</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 9110: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 51,44 ha wird angestrebt</li> <li>• LRT 9110: Flächenvergrößerung wird angestrebt auf einer Fläche von 40,14 ha mit dem Erhaltungsgrad B</li> <li>• LRT 9120: Flächenvergrößerung wird angestrebt auf einer Fläche von 15,1 ha mit dem Erhaltungsgrad B</li> <li>• LRT 9130: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 11,91 ha wird angestrebt</li> <li>• LRT 9130: Flächenvergrößerung wird angestrebt auf einer Fläche von 2,46 ha mit dem Erhaltungsgrad B</li> <li>• LRT 91E0: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % und damit auf einer Fläche von 5,18 ha wird angestrebt</li> <li>• LRT 91E0: Flächenvergrößerung wird angestrebt</li> </ul>		
<u>Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Arten</u>		
<b>Kammolch (Triturus cristatus):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimieren der Vernetzung zwischen FFH-Gebiet und umliegenden Laichgewässern zur Stärkung der Metapopulation</li> <li>• Stärkung der Sommerlebensräume (Fördern bzw. Erhöhen des Anteils extensiv bewirtschafteten Grünlandes)</li> </ul>		
<b>Bechsteinfledermaus (Myotis bechsteinii):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt und Förderung einer strukturreichen Kulturlandschaft mit Heckenstrukturen im Umkreis der Wochenstubenverbunde, auch außerhalb des FFH-Gebietes</li> <li>• Extensivierung der Grünlandnutzung, insbesondere durch extensive Beweidung</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> 446	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> Fledermauslebensraum Wiehengebirge bei Osnabrück	<b>zuständige UNB</b> LK Osnabrück
<b>Erhaltungsziele</b>		